

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Sammelnummer für sämtliche Telephonanschlüsse: 25 241. Nachschlüssel: 20 011.

Anzeigen-Tarif.
Kannahme von Anzeigen bis nach 12 Uhr, Sonntags nur bis 11 Uhr. Die einseitige Zeile (etwa 8 Zeilen) 30 Pf., die zweiseitige 20 Pf., die dreiseitige 15 Pf., die viertelseitige 10 Pf. In den Sonntagsnummern nach Sonn- und Feiertagen, erhöhte Tarife. — Zusätzliche Anzeigen nach Vereinbarung. — Jedes Blatt 10 Pf.

Besuchs-Gebühren
Für Dresden bei täglich zweimaliger Besichtigung (am Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,50 Mk., bei auswärtsiger Besichtigung bis 2,25 Mk. Bei einmaliger Besichtigung durch die Stadt 1,50 Mk. (ohne Besichtigung).
U s u w :
Besuchsdauer 6 bis 8 Uhr.
Besuch 1,50 Mk. (einmalig).
Besuch 7,17 Uhr.
Besuch nur mit besitzlicher Einweisung.
Besuchsdauer 6 bis 8 Uhr.
Besuch 1,50 Mk. (einmalig).
Besuch 7,17 Uhr.
Besuch nur mit besitzlicher Einweisung.
Besuchsdauer 6 bis 8 Uhr.
Besuch 1,50 Mk. (einmalig).
Besuch 7,17 Uhr.
Besuch nur mit besitzlicher Einweisung.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Kunstaussstellung Emil Richter, Prager Straße

IV. Ausstellung der Künstlervereinigung Dresden

Aquarelle • Pastelle • Handzeichnungen • Graphik.

Für eilige Leser am Sonnabend abend.

Der König nahm heute in Gegenwart des Prinzen Eitel Friedrich und des Prinzen Johann Georg die Königsparade auf dem Lindenbühlener Exerzierplatze bei Leipzig ab. 45 Strafenfänger wurden vom König aus Anlaß seines Geburtstages die Freiheit geschenkt.

In Anwesenheit des bairischen Königs wurde gestern der „Parfial“ zum ersten Male im Münchner Prinz-Regenten-Theater aufgeführt.

Der französische Sturzflieger Chevillier ist in der Nähe von Orléans mit einem Besatzer abgestürzt; beide sind schwer verletzt worden.

Die Beförderung im Befinden des Kaisers Franz Joseph ist jetzt so weit vorgeschritten, daß seine Krankheitsberichte mehr veröffentlicht werden.

Drei deutsche Matrosen sind bei einem Kaiserwandrahe in Konstantinopel während der Disfektion tödlich verunglückt.

Die griechische Kammer beschloß die Abtretung der Insel Saffo an Albanien.

Die albanischen Aufständischen haben die Stadt Tirana eingenommen.

den Bronchien nunmehr gering und das Allgemeinbefinden, die Kräfte und der Appetit des Kaisers vollkommen zufriedenstellend sind und da der Kaiser gestern einen dreiviertelstündigen Spaziergang im Freien ohne Nachteil gemacht hat, wird von heute an kein Bulletin mehr über das Befinden des Kaisers ausgegeben werden.

Abtretung einer griechischen Insel an Albanien.
Athen. Die Kammer hat die Abtretung der Insel Saffo an Albanien im Prinzip mit 87 gegen 26 Stimmen beschlossen.

Gebweiler (Oberelß). Gestern abend brach in der Spinnerei von Bouchard, Kils u. Co. Feuer aus, das binnen 1½ Stunden die Feinspinnerei vollständig einäscherte. Es verbrannten ungefähr 20 Maschinen und 20 000 Spindeln.

Vertilches und Gächliches.

Dresden, 23. Mai.

— **Königsparade in Leipzig.** Se. Majestät der Königin traf gestern, Freitag, abend 10 Uhr 53 Min., von Bad Eiter im Postkutschwagen in Begleitung seines Generaladjutanten Generalleutnants v. Zettenborn und des Stabsadjutanten Hauptmann v. Schweinitz in Leipzig ein und begab sich ins Palais. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Christian war bereits um 9 Uhr 47 Min. angekommen. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg traf heute morgen 6 Uhr 10 Min. aus Darmstadt in Leipzig ein. Vormittags 9 Uhr 26 Min. entließ Prinz Eitel Friedrich von Preußen dem Fahrplanmäßigen Juge aus Berlin; auf dem Bahnhof war der zum Ehrendienst kommandierte Major Hempel erschienen. In Begleitung des Prinzen befand sich sein persönlicher Adjutant Major von Bismarck. Der Prinz begab sich ins Palais. — Vormittags 11 Uhr begann die Parade der Truppen des Standortes Leipzig auf dem Lindenbühlener Exerzierplatze. Sie wurde befehligt vom Kommandeur der 21. Division, Generalleutnant Krug v. Nidda. Am ersten Treffen standen die 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, Infanterie-Regiment (König Georg) Nr. 106 und das Infanterie-Regiment (Prinz Johann Georg) Nr. 107, ferner das 3. Bataillon des 11. Infanterie-Regiments Nr. 179; im zweiten Treffen das 2. Infanterie-Regiment Nr. 18, die Maschinengewehrabteilung Nr. 8, das Feldartillerie-Regiment Nr. 77 und das Trainbataillon Nr. 19. Auf dem rechten Flügel des Vordertriefens hielt der kommandierende General, General der Kavallerie v. Vassier. Um 14 Uhr erschien Se. Majestät der Königin auf dem Paradeplatze in Begleitung des Kriegsministers Generalleutnants v. Carlowitz, des Generaladjutanten v. Zettenborn und der königlichen Stabsadjutanten. Die in Parade stehenden Truppen begrüßten den König mit einem dreifachen Hurra. Se. Majestät ritt mit seiner Suite die beiden Fronten ab, wobei die Musikkapellen die Nationalhymne spielten. Es erfolgte sodann ein zweimaliger Vorbeimarsch, zunächst in Kompanie, Eskadron-, Batterie- und Abteilungs-Formation im Schritt, darauf die Infanterie in Regiments- und Bataillons-Kolonnen im Schritt, die be-

rittenen Waffen in den Formationen des ersten Vorbeimarsches im Trab. Prinz Johann Georg führte beide Male dem Könige sein Regiment vor, während Prinz Eitel Friedrich von Preußen und Prinz Friedrich Christian bei ihrem Regiment eingetretten waren. Nach dem Vorbeimarsch verabschiedete der König die Offiziere zu einer Kritik und ritt dann, von dem zahlreich anwesenden Publikum herzlich begrüßt, an der Spitze der Bahntrompette von Regiment Königin Georga und in Begleitung einer Ehren-Eskadron nach der Wohnung des kommandierenden Generals General der Kavallerie v. Vassier. — Die Abreise des Monarchen von Leipzig wird 4 Uhr 54 Min. nachmittags mit Sonderzug erfolgen, die Ankunft in Dresden 6 Uhr 26 Minuten.

— **Se. Majestät der Königin hat aus Anlaß seines Geburtstages 45 Strafenfänger aus Sachsen die Freiheit geschenkt.**

— **Jhre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg trifft heute abend 8 Uhr 27 Min. nach längerem Aufenthalt in Genua wieder in Dresden ein.** Se. königliche Hoheit der Prinzessin, welcher anlässlich der Königsparade in Leipzig anwesend ist, erwartet die Frau Prinzessin daselbst und kehrt gemeinsam mit ihr zurück.

— **Der Chef der Hofhaltung Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Johann Georg, Hofmarschall Freiherr v. Berlepsch ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Hofhaltung wieder übernommen.**

— **Schuldirektorenwahl.** Der Direktor der 14. Bezirksschule Herr Dr. Wagner wurde vom Schulratsklub für das durch die Pensionierung des derzeitigen Inhabers freiwerdende Direktorat der 12. Bürger-Schule gewählt.

— **Zum liberalen Wahlbündnis in Sachsen.** Die „Leipz. Tagebl.“ von zuverlässiger Seite hört, gibt die Meldung, wonach der Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei das Landtagswahlbündnis mit der nationalliberalen Partei genehmigt habe, kein richtiges Bild. Es bestehen vielmehr über einzelne Punkte Differenzen, die zurzeit noch nicht ausgeglichen sind.

— **Die Wahlen der Verordneten-Vertreter zum Verwaltungsamt der Stadt Dresden fanden heute statt.** Abgegeben wurden insgesamt 186 084 Stimmen. Davon waren unantrags 235, so daß 186 029 gültige Stimmen verblieben. Niemand entfiel auf die Liste A (Gewerkschaftskartei) 163 635, auf Liste B (nationaler Ausschuss) 22 094. Es erhielten somit Liste A 9 Vertreter und 18 Ersatzleute, Liste B 1 Vertreter und 2 Ersatzleute.

— **Reinertrag des Kindersollstrafenspiels.** Wie wir schon erfahren, betragt der vorläufig festgestellte Reinertrag des von Frau Kommerzienrat Fiebig in der Gervillier-Allee veranstalteten Kindersollstrafenspiels etwa 8000 Mark und weiter dürfte die Automobiltournee, deren Abgang heute stattfindet, etwa 5500 Mark erbringen.

— **Schwere Sturz des französischen Sturzfliegers Chevillier.** Der französische Sturzflieger Chevillier, der durch seine fähigen Sturzflüge auf dem Dresdner Flughafen aus dem Dresdner Publikum bekannt geworden ist, ist bei einem Ueberlandfluge von Gellenskirchen

Neueste Drahtmeldungen vom 23. Mai.

Ueberschlag auf einen Geldbrieffräger.
Berlin. (Priv.-Tel.) In einem Hause der Rosendorferstraße wurde der Oberbrieffräger Friedrich Farkau von einem jungen Manne auf der Treppe angegriffen. Farkau wollte ausweichen. Der junge Mann warf ihm jedoch eine Hand voll gemahlener Pfeffer in die Augen. Dann vergriff er, dem Besatzen die Geldtasche zu entfernen. Farkau rief um Hilfe. Hausbewohner eilten herbei und verfolgten den Täter, der nach kurzer Flucht festgenommen wurde. Auf dem Polizeirevier wurde er als ein 19jähriger Arbeiter Gustav Schulz festgehalten.

Zur Tagung des Jungdeutschland-Bundes.
Stuttgart. Dem Generalfeldmarschall v. d. Goltz ist vom Kronprinzen folgende Antwort auf das nehrliche Begrüßungs-Telegramm zugegangen: „Jungdeutschland blüht ich. Erwähnen meinen herzlichsten Dank für den freundlichen Gruß zu übermitteln. Ich wünsche der Tagung vollen Erfolg und dem Bunde weitestgehenden Wohl.“ — Der König von Württemberg sandte folgende Antwort: „Gew. Erz. beziehe ich mich, meinen wärmsten Dank auszusprechen für die überaus herzliche Begrüßung namens des Jungdeutschland-Bundes, welchen ich mich freuen, in wenigen Tagen mündlich wiederholen zu können, zugleich mit der Versicherung meiner lebhaftesten Anteilnahme an den patriotischen Bestrebungen des Bundes.“

Königliche Genehmigung des Kaisers Franz Joseph.
Wien. Die Korrespondenz Wilhelm veröffentlicht heute folgende Mitteilung: Da die Erscheinungen des Kaisers in

Bad Eiter und die Eröffnung des neuen Kurtheaters.

Es ist ein gutes Kriterium für ein Bad, wenn den Besucher, der auf Entdeckungsfahrten begriffen ist, alsobald das wundervolle Gefühl einer seltsamen, grenzenlosen Raubluft überkommt. Bad Eiter hat diesen unangenehmen Reiz an sich. Etwas ist natürlich auch die pralle Matensonne schuld, aber in einem Kurbad muß ja die Sonne scheinen, wenn es seinen Zweck voll erfüllen soll. Es ist anscheinend etwas unbequem, aber „nichts desto trotz“ sehr nett, wenn man bei der Ankunft auf dem Bahnhof nicht gleich in Eiter ist. Den Aufschwung umfängt auf der viertelstündigen Wagnersfahrt wohlthuend wie ein warmer Wind die herbstliche Landschaft des Eiterals — sanft schwebende Nebensichten, in düsterem Tannengrün die schilfen, schwebenden Inseln der Jungerünen Birken, grünes, artiges Land mit einem leichten melancholischen Hauch darüber, ein Sonnenbelle — deutsches Land; wenn man in Afrika irgendwo in brennenderen Wüste ist und gedenkt plötzlich einer solchen Landschaft, muß einem ein würdiges Gefühl in der Seele hoch steigen vor Sehnsucht. Und die Wiesen, von dunklen, ernten Wasseradern durchzogen, haben ihr blütengepräueltes Raigewand angelegt, die Farben sind ja nur bescheiden, das Gelb der Sumpfbutterblume (Caltha palustris XIII), Al. 7. Ord.) und das helle Weiß des Wiesenschamkrauts und das christliche Wänselblümchen (Bellis perennis), aber die Massen der Blüten bringen zu seine Töne in das Grün, daß man gleich ein Mäher davon einer Weiberlei (nicht Teufel für ein Damenzimmer mit weissen lackierten (nicht mit Blumenstoffen bezogenen) Möbeln übergeben möchte, mit höchst wohlwollenden Empfehlungen sieht man den Ort mit dem spizen Turm der Kirche (die sich leider bei näherer Betrachtung als eine bedeutliche architektonische Verirrung ausweist) auftauchen. Das scheinbar fernliegende von der Welt, das still in einem Schwall von Grün Gebettete machen den ersten Eindruck so sehr angenehm, es gibt ja Leute, denen Grün nie zu viel wird. Eins ist wohl unabweislich sehr glücklich geföhrt, der Uebergang der freien Landschaft in gärtnerische Kultur. Man spürt ihn kaum, so allmählich vollzieht er sich mit lockeren Baumstämmen — schönen, wilden, in Blumenrosen verkreuzten Beeten — man ist mitten in den Kurparkanlagen drin und weiß nicht wie. Noch sind hier freundliche, dem Charakter der Landschaft so sehr angemessene Wiedererinnerungen erkennbar, aber die Wandlung zum Badeort grösseren Stils, zum Luxus vollzieht sich unauffällig. Die nett und bescheiden

stehen auf der Höhe der Hauptstraße einige Villen der vorletzten alten Zeit, etwa aus den fünfziger Jahren des vorletzten Jahrhunderts, sie haben so hübsche Namen: Blumenberg, Deiterser Hof, Alpenweiden, Freischütz, Linde, auch „Mädchen“ und „Emmi“ haben ihre Namen behalten — je neuer und prächtiger die Villen, je stolzer die Namen — der Einfluss der Komposition herrscht vor, Verbi ist mit Villa „Wilde“ und „Traubenthor“ vertreten, aber Wagner hat unendlich oft Bate geantend: „Bühnenfried“, „Hühnerhof“, „Ziegler“, „Hölbe“, „Lannhäuser“, „Elsa von Brabant“, „Hans Sachs“ usw. Solche Namen verpflichten natürlich zu hohen Bauten, Villa „Hölbe“ darf nicht ausfallen wie Villa „Ebelweh“. Die neue Zeit hat die alte fast aufgefressen — man sieht noch einen sehr hübschen alten Dolbad mit Torbogen, die frühere Schule, dann den „Goldenen Anker“ am Zufahrt, auf den die Eingeborenen von Eiter mindestens ebenso stolz sind als die Benutzer auf den iden — schließlich ist ja alles relativ. Dem Verbot entwachsen sind noch ein paar materielle alte Bauernhöfe mit geschützten, vor Alter grau verwitterten Holzverandaen. Aber die neue Zeit regiert, das spürt man überall — es wird aufs Große, auf die Zukunft hin gearbeitet. Vielleicht übersteht man dabei nicht, einen traditionellen Reiz von Eiter, die immer als hübsch geprägten, Brunnen spendenden Quellnymphe mit reizvollen Exemplaren aufzutreten — in Sachsen wachsen die hübschen Mädchen bekanntlich auf den Bäumen, und aus dem nahen Wäldchen müssen sich doch auch föhliche Quellnympfen importieren lassen. Was einem gestern das heilige Raigewand, wollte dem überlebensfähigen Ruf nicht recht entsprechen. Vielleicht waren die Schönheiten am Nachmittag denkbar, um die Festerlichkeiten zur Eröffnung des neuen Kurtheaters irgendwie mitzugeben zu können.

Der Aufführung von Bad Eiter wird auch in dem Bedürfnis nach einem neuen Theater besonders deutlich. In der Zeit des Kaisers und der Steigerung der Lebensgenüsse auf allen Gebieten, wolle die Luxusgewöhnten sich nicht mehr mit dem Primitiven begnügen. „Rau“ will seinen gepöhlerten Klapphölz oder noch lieber ein feinstes, feilliches Begehen eines geschmückten Raumes, um, schon äußerlich angeregt, theatralisch fanklerische Darbietungen zu genießen. Die Erwägungen haben schließlich zu dem Neubau des Kurtheaters in der schönen Lage von Eiter geführt. Hofrat Enders (Dresden) hat an der Vollendung der Pläne durch zahllosen Eiter den größten Anteil.

Den Chemnitzer Architekten Japp und Barake, die bereits den hübschen, weißkuppigen „Wettiner Hof“ und den Brodhan der mit großem Luxus ausgestatteten Pension „Schloßhof“ errichtet haben, war auch der Theaterneubau

übertragen worden. Entwurf und Ausführung kamen in erster Linie von Adolf Japp, der anlässlich der Einweihungsfeier zum Hofrat ernannt worden ist. Die Lage war für einen solchen Bau sehr günstig. Die äußere Erscheinung erhält durch einen Zäunvorbau, durch ein Giebelgebäude mit (inhaltlich leerem) Relief, durch einwellige Wiedergabe der großen Eingangsportale und durch sein Gepräge — das Ganze wirkt schwer und doch nicht ohne Grazie. Der Zuschauerraum faßt 550 Personen. Ein hartes, leicht schabloniertes Holz herrscht vor, es sieht aus zu dem lebhaftesten Gold des Bühnenrahmens und der reich gemusterten Decke. Vielleicht sind die Motive und Goldornamente etwas zu hart und grell für den relativ kleinen Raum. Das wahrgenommene Gefühl ist mit goldfarbenen Panzerzierat besogen, gleichen Karbon hat auch der Vorhang. Die schwere Decke mit einem Prisma-Kronleuchter drückt etwas auf den ersten Rang, der in Reihen und Logen aufsteigt ist. Der Gesamteindruck ist reich und feillich. Hübsch ist namentlich auch das Foyer des ersten Ranges.

Der Eröffnungsfest gab das Erscheinen Se. Majestät des Königs, den mit Bad Eiter bekanntlich die freundlichsten Jugenderinnerungen verbinden, besondere Reize. In der fünften Nachmittagsstunde war ganz Eiter auf den Beinen, auch von den benachbarten Dörfern waren Vereine und Landvolk herbeigekrömt, um dem König den herzlichsten Empfang zu bereiten. Es stimmte alles so auf der herrliche Matag, das Grün, die wehenden Fahnen (stark war der Gedankengang einzelner Willenhaber die sich von ausgehängten älteren Teppichen eine feilliche Wirkung versprochen), die freudig erregten Menschen, die blank gepulsten Schulkinder und der Volksjubel. Am Bahnhof wurde Se. Majestät durch Amtshauptmann Dr. Schulze-Deisnitz empfangen. Am Hauptportal des Theaters begrüßten ihn der Dezernent des Eiter-Bades, Badeintendant Regierungsrat v. Alberti, Hofrat Enders und Hofrat Sturm, der das Kurtheater leitet. In Begleitung seiner Majestät befanden sich Generalleutnant v. Zettenborn und Stabsadjutant Hauptmann v. Schweinitz. Ferner waren anwesend: die Herren Staatsminister Graf Wittum v. Gshadt, Hof. Rat Dr. Keller-Dresden, Kreisamptmann Dr. Fronsadt, Jwidan, Geh. Kommerzienrat v. Kemperer-Dresden, Geheimrat Hofrat Jagen-Blasewitz, Bürgermeister Dr. Schanz-Deisnitz. Beim Erscheinen des Königs in der Prozessionsloge brachte das Publikum ein freudiges Hoch aus und lang reichend die Königsbühne.

Das Festprogramm war abwechslungsreich und ganz auf den milden Ton gestimmt, den ein Kur- und Erholungsbad braucht. Was sollte man hier wohl mit „Schlechterhausen“

Die Rönlgs-Geburtsstags-Feiern

Die Rönlgs-Geburtsstags-Feiern des Nationalliberalen Deutschen Reichsvereins zu Dresden fand gestern abend im Koncertsaal des Städtischen Ausstellungsplatzes unter lebhafter Beteiligung statt.

Die Freie Vereinigung Dresdner Staatsbeamten

beging den Geburtsstags-Feiern des Königs gestern abend mit einer würdigen Feier im großen Saale des Gewerbehause.

waldfahrt, die in allen ihren Teilen — begünstigt von einem strahlenden Feiertagsstimm — als überaus wohlgeungenen anerkannt werden muß.

Dem Frauenverein zu Dresden-Planen wurden von einem Mitglied, das ungenannt bleiben will, 500 Mark zur Förderung der Vereinszwecke...

Der Betrüger, der sich als Beamter des Roten Kreuzes und des Sachientages ausgab und einen Schanzwirt in der Neustadt um Anmeldegebühren für ein Zelt auf der Vogelwiese beschwindelte...

Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde in eine Schokoladenfabrik in der Postmühlengasse eingebrochen.

Grober Diebstahl in Leipzig. In der Nacht zum 17. Mai wurden, wie gemeldet, mittels Einbruchs aus einer Rauchwarenhandlung in Schönauberg bei Leipzig 1141 fertig ausgerichtete weiße Dermelinstoffe...

Schwarzgeld. In dem gestern begonnenen Prozeß gegen den Maschinenhändler Schmidt und eine Anzahl Mitschuldiger wegen Meineids und betrügerischen Bankrotts bez. Beihilfe zum betrügerischen Bankrott wurde heute das Urteil verkündet.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Konkurrenz, Anbahnungseinrichtungen usw. In dem Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen der Möbelhändlerin Amalie Kurdie Antonie verheh. Letzter geb. Böhme in Dresden, Weberstraße 10, I., (Geschäftstotal Weberstraße 10, I.), ist das Konkursverfahren eröffnet...

nach Düsseldorf, wo er morgen fliegen wollte, in der Nähe der Villa Hügel bei Essen aus bisher unbekannter Ursache abgestürzt.

Die Leipziger Tagung der Verbandsleiter Deutscher Journalisten und Schriftsteller wurde gestern zu Ende geführt. Die Entwicklung der Anhalt wurde im allgemeinen als günstig bezeichnet.

Soldatenheim zu Dresden. Der Himmelfahrtsabend war an Stelle des sonst gebotenen Vortrages ausschließlich der Kunst gewidmet.

Der Zoologische Verein Dresden D.G., der unter dem Vorsitz des Dr. Meißner des Königs steht, hielt gestern nachmittags im Koncertsaale Zoologischer Garten seine diesjährige Jahresversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Brandes ab.

Als 10. Volksvorstellung im Rönlgs. Opernhaus wurde Mittwoch, den 27. Mai, die komische Oper „Tra Davao“ von Auber gegeben.

Wismardebrenna 1915. Der Deutsche Männergesangsverein „Acht Wismar“ Dresden hat für 1915, das Jahr des 100. Geburtstages unseres Wismard, beschlossen, nach Friedrichshagen zu wallfahrten.

Der Hottenbund Deutscher Frauen vereinigte am Mittwoch seine Mitglieder und Gäste zu einer Spree-

Unterstützung der beiden zuzieht an der königlichen Hofoper tätigen königlichen Kapellmeister wird Herr Kapellmeister Reiner von der Rudolpher Wolkoper bis zu den Ferien als Dirigent herangezogen werden.

Die angekündigt, findet Donnerstag, den 28. Mai, im königlichen Schauspielhaus die Eröffnung der Schauspiels „Der Marquis von Keith“ von Franz Wedekind statt.

Die Generaldirektion beabsichtigt, in der königlichen Hofoper während der diesjährigen Pfingstferien zwei Schülervorstellungen zu ermöglichen.

von Zinzendorf oder „Macht der Finsternis“ anfangen! Wer will man nicht betrübt und erschüttert, sondern nur unterhalten sein.

Der Rönlgs verließ um 8 Uhr das Theater, um an einem Dinner im „Schloßhof“ teilzunehmen.

Die erste bühnen Vorstellung im feierlichen neuen Kurtheater, die viel Beifall fand, gibt die Herrin Apotheker Klingner im herrlichen Prolog eröffnete Vorleistung, daß sich Musik und Thalia im Elbertal ganz behaglich fühlen werden.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilungen aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Die Generaldirektion gibt hiermit bekannt, daß alle, insbesondere in den auswärtigen Plätzen, erscheinenden Mitteilungen über die Beziehung des Postens eines Generalmusikdirektors an der königlichen Hofoper lediglich auf Kombinationen beruhen; eine Entscheidung ist in dieser Angelegenheit noch nicht gefällt worden.

an der Opernhaus einein Tag vor der betreffenden Aufführung.

Spielplan des Interimstheater. Sonntag, den 24. Mai, nachmittags und abends: „Graf Papi“.

Spielplan des Hoftheaters. Von Sonntag, 24. bis mit Sonnabend, den 30. Mai, täglich abends: „Als ich noch im Jünglingsalter“.

Ueber ein Berliner Schauspiel des berühmten internationalen russischen Partionisten George Baklanoff, der im königlichen Opernhaus Dienstag, den 26. Mai, als „Rigoletto“ in der gleichnamigen Oper von Verdi und Donnerstag, den 28. Mai, als „Scarpia“ in Puccinis Musikdrama „Tosca“ gastiert.

Dem Kammervirtuosen Professor Emil Sauer ist vom König der Rang in Klasse 4 unter Nr. 1 der Vorrangordnung verliehen worden.

Die Hauptversammlung des Deutschen Bühnenvereins findet heute in Altona statt.

Parität in München. Unter der Leitung Walter's und in der gelungenen Inszenierung von Fuchs machte die „Parität“ Premiere im Prinz-Regenten-Theater auf

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Bondobörse gaben bessere Nachrichten und höhere Weizenkurse, sowie Pariser Kurse dem Markt einen festen Unterbau. Es bestand fester Zinssatz, namentlich am Montanaktienmarkt, der auch aus der Steigerung der Kupferpreise deutscher Stahlwerke Resultat war. Auch die bessere politische Auffassung über Albanien und Mexiko und die völlige Genesung des Kaisers Franz Joseph trugen viel zu der freundlichen Stimmung bei. Im Vordergrund des Interesses standen russische Banken. Oder stellten sich insbesondere internationale Handelsbank. Von Montanwerten waren insbesondere Phosphat, Weisenkieser und Odenlohe gebietet. Von Schiffahrtswerten Danks auf Bremer Rade fest. Die übrigen Werte dieses Gebietes blieben preislos. Elektricitätswerte wenig beachtet. Für Schudertaktien bestand auf lässigste Käufe etwas Interesse. Deutscher Banken brachten vorwiegend etwas Anleihenwerte, nur Kanada wurden bei anziehenden Kursen in größeren Posten gehandelt. Im weiteren Verlaufe wurde das Geschäft sehr schließend bei vorwiegend leicht nachgebenden Kursen. Wegen Schluss des offiziellen Verkehrs trat eine wesentliche Besserung ein, wobei Phosphat und Kanada die Führung übernahmen. Der Kassamarkt zeigte geteilte Haltung. Von heimischen Anleihen zogen die 3 1/2 % Werte je um 3 Pfg. an. Die Marktbörse war wieder vorwiegend schwächer veranlagt. Privatdiskont unverändert, 2 1/2 %.

An der Berliner Getreidebörse konnten sich im Anschluss an die amerikanischen Börsen die Preise für Weizen und Roggen nicht behaupten. Von Kaufkraft war sehr wenig zu bemerken. Es wurden notiert: Oker feiner 174-185, mittel 168-173, Rundmalz 152-158, weicher Ratal 170-178. Die Mittagsbörsen brachte mäßige Stimmung. Die Weizenverrichtungen Russlands, die schon in der Vormoche recht bedeutend waren, sind noch weiter gestiegen. Anleihenwerte war aus zweiter Hand noch billiger zu haben. Die Weizenausfuhr Russlands hat die Höhe von 155 700 700 erreicht. Weizen gab 1,50, Roggen 1,25 Markt nach. - Wetter: Ocker.

Dresdener Börse vom 23. Mai. Bei im allgemeinen gut behaupteten Kursen bewegten sich heute an der hiesigen Börse die Umsätze wieder in engbegrenzten Bahnen. Die Aktien der Papier-, Textil- und directen Industrieerzeugnisse verzeichneten Umsätze in Veniger Patentpapierfabrik um 182,50 % (- 0,10 %), Vereingte Strohhof um 95 % (+ 0,25 %), Gehe & Co., Baugewerkschaft um 100 %, Deutsche Runkelrübe ohne nennenswerte Preisveränderungen. Bei Brauereieraktien machte sich Interesse bemerkbar für Aktien der 1882 % (+ 2,50 %), Schöllerhof um 57,50 % (+ 0,50 %), Münchhof um 210 % (+ 2 %) und für Reichelbräu um 230,50 % (+ 1,50 %). Von Transportwerten verzeichneten sich Umsätze in Böhmisches Dampfmaschinen um 107 % (+ 1,75 %) gegen Preisrückgang, während Bank- und Baugesellschaftsaktien, sowie ferrierte Werte vernachlässigt blieben. Bei Maschinen- und Rohstoffaktien, sowie Eisenwerken verloren Webr. Zeit 1,75 %, Zandermann & Söhne 4 %, Gußstahlwerk 1,50 % und Seidel & Baumgarten-Gesellschaft um 13 %, wogegen dergleichen Aktien um 128,00 % (+ 0,15 %) und Sächsischer um 108 % (inkl. Dividenden) gehandelt wurden. Am Rentenmarkt konnten sich 3 % Reichsanleihe um 0,85 %, 3 % Sächsische Rente um 0,10 % und 3 1/2 % Bundesanleihe um 0,85 % erhöhen.

Konkurrenz Aktiengesellschaft vormals Adolf May und Müller & Vohle, Dresden. In der unter Vorsitz des Herrn Konrad Harbes Palmie und in Gegenwart von 8 Aktionären mit 800 Stimmen abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde der Beschluss gefasst, zwecks Angliederung der Konkurrenz Akt. G. an die Akt. G. in Frankfurt a. M. die größte und bedeutendste Konkurrenz der Dresdener Gesellschaft das Grundkapital um 400 000 M. auf 1 500 000 M. zu erhöhen, deßhalb einmündig zum Beschluss erhoben. Diese neuen Aktien, die für das laufende Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt sind, werden unter Ausschluss des gesetzlichen Vorschlags der Aktionäre den Inhabern der Aktien G. M. an Stelle in Frankfurt a. M. als Gegenwert des auf 500 000 M. festgesetzten Kaufpreises für die Uebernahme des Geschäftes gewährt. Ferner wurde die Firma in Konkurrenz Akt. G. in Frankfurt a. M. abgeändert und verschiedene Satzungsänderungen genehmigt. Entschieden wurden die Vorstände der übernommenen Firma, die Herren Robert May und Dr. Franz May, Frankfurt a. M., neu in den Aufsichtsrat berufen.

Eisenhüttenwerk Marienbütte bei Rosengau Akt.-Ges. Nach dem in der letzten Aufsichtsratsitzung vorgeschlagenen Abschluss vom 31. März d. J. hat die Gesellschaft in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 1913 die Abzehrungen von 200 000 M., die im Rahmen des Vorjahres gehalten sind. Eine Dividende (i. H. 4 %) wird also nicht verteilt.

Santa-Automobil-Werke Aktien-Gesellschaft in Babel. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte ohne jede Einschränkung die Befassung der Aktien auf Verschmelzung mit der Norddeutschen Automobil- und Motoren-Aktiengesellschaft in Bremen, sowie die Kapitalerhöhung um 5,6 Millionen Mark auf 10 Millionen Mark und die Ausgabe einer hypothetischen fidejussorischen Kautelle von 2,5 Millionen Mark.

Schloßbrauerei Kiel. Die außerordentliche Generalversammlung, in der 15 Aktionäre 805 Stimmen vertreten, beschloß, eine hypothetische Kautelle zum Höchstbetrage von 700 000 Mark in Leihschuldsicherungen aufzunehmen.

Ein Vorortium für die Hypothekendarlehen in Mexiko. Wie der „Frankf. Hg.“ aus Mexiko gemeldet wird, wurde den zwei Hypothekendarlehen ein Vorortium bis Neujahr gewährt, doch macht nur der „Credit territorial mexicano“ davon Gebrauch. An dem Institut ist französisches Kapital interessiert; die Verpflichtungen gegenüber den französischen Geldgebern sind in Gold zu zahlen.

Böhmischer Eisenhandelsbericht (der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsvereins). Nachdem in den beiden Vorwochen leichte Witterung geherrscht hat, ist in den letzten Tagen endlich das allgemein erwünschte wärmere Wetter eingetreten. Trotzdem lauten die Berichte über den Feldstand diesmal sehr verlässlich, zum Teil wenig befriedigend. Wo härtere Niederschläge zu verzeichnen waren, haben die Saaten sich nach dem Eintritt von Wärme schnell erholt und gute Fortschritte gemacht. Das gilt namentlich

für die Gebiete westlich der Elbe. In den östlichen Landesteilen sowie in Westpreußen und in der Mark Brandenburg waren die Niederschläge sehr ungleichmäßig verteilt, zum Teil überhaupt ungenügend. So kommt es, daß die seit einigen Tagen herrschende warme Witterung nicht überall genügt, vielmehr sogar zu einer Verschärfung der Trockenheit und damit zu einer Verschlechterung des Saatenertrages geführt hat. Auf guten Böden und bei entsprechendem Düngereinsatz haben die Saaten sich trotz aller unangünstigen Einflüsse verhältnismäßig gut gehalten, während der Saatenstand auf leichten und weniger kultivierten Böden vielfach unzulänglich bleibt. Eine Besserung ist im allgemeinen beim Anbau von Weizen zu verzeichnen, es wird häufig berichtet, daß er seine gelbe Farbe zu verlieren beginnt. Der Roggen hat bereits überall Wurzeln und steht jetzt vor der Blüte. Sein Stand wird allgemein als dünn bezeichnet, auch scheint er mehr kurz im Stroh zu stehen. Die Sommergersten werden sehr verlässlichartig, im ganzen aber nicht ungenügend beurteilt. Stellenweise leiden sie unter Trockenheit, auch wird hier und da über Schädigung durch Traubenerkrankung geklagt. Die Wintergersten entwickeln sich zuletzt besser, haben aber noch viel nachzuholen. Ein Rückschlag in der Entwicklung ist auch bei den Weizen zu verzeichnen; doch dürfte die wärmere Witterung einen günstigen Einfluss auf das Wachstum ausüben. Die Hülsen sind meist gut aufgegangen, sie haben zum großen Teil bereits die erste Fode erhalten. Die Kartoffeln lassen sich noch nicht beurteilen. Für eine gezielte Weiterentwicklung sind allgemein bei wieder ausgiebiger Niederschlagsverteilung zu erwarten.

Frankfurter Börse, 23. Mai.

Deutscher Bankakt.	85,00	A. D. R. Akt.	107,50	Sachsenbank Akt.	82,50
3% Sächs. Rente	77,55	Chem. Bank	150,75	Zimmermann	53,25
2. 1888 3%	91,25	Dresdner Bank	150,-	Deutscher Lloyd	118,25
3. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,-	Deutscher Lloyd	118,25
4. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
5. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
6. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
7. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
8. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
9. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
10. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25

Frankfurter Börse, 23. Mai (Schlusskurs der offiziellen Börse).

4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50

Frankfurter Börse, 23. Mai (Schlusskurs der offiziellen Börse).

4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50

Berliner Börse am 23. Mai.

Deutscher Bankakt.	85,00	A. D. R. Akt.	107,50	Sachsenbank Akt.	82,50
3% Sächs. Rente	77,55	Chem. Bank	150,75	Zimmermann	53,25
2. 1888 3%	91,25	Dresdner Bank	150,-	Deutscher Lloyd	118,25
3. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,-	Deutscher Lloyd	118,25
4. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
5. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
6. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
7. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
8. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
9. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25
10. 1888 3%	91,50	Deutscher Lloyd	149,50	Deutscher Lloyd	118,25

Berliner Börse am 23. Mai (Schlusskurs der offiziellen Börse).

4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50
4% Reichsbank	107,50	4% Reichsbank	107,50

Nehmen Sie Biomalz,

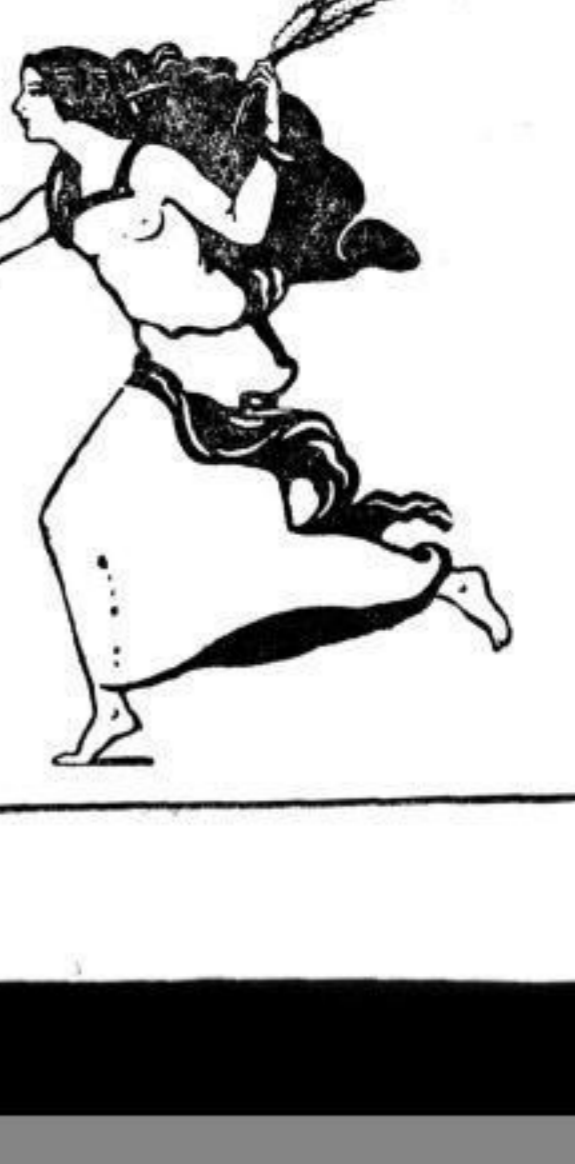
wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettanlag die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Heberarbeit, Ananst, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professore und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose

1 M. und 1,90 M. Eine Kostprobe nebst Broschüre über das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz auf Wunsch an alle Interessenten völlig kostenlos durch die Chemische Fabrik Gebr. Vatermann, Teitow-Berlin 52.



Dresdener Nachrichten Nr. 143

in den Böden mündlich. Die Kurse werden auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdener Börse am 23. Mai 1914.

in den Böden mündlich. Die Kurse werden auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Main table containing various stock market listings including 'Staatspapiere und Fonds', 'Bayerische Aktien', 'Preussische Aktien', 'Sächsische Aktien', 'Banknoten', 'Transport-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Brauerei- und Malzfabrik-Aktien', 'Elektro-Unternehmen', 'Metallindustrie', and 'Diverse Industrie-Aktien'.

Dresdener Nachrichten Nr. 143

Triumph-Buttermilchseife
ist eine Familien-Toiletteseife allerersten Ranges
aus nur edelstem Grundstoff
hergestellt, welche den französischen Fabrikaten trotz des
billigen Preises von
25 Pf. pro Stück
weder in der Qualität, noch an Parfum nachsteht.
Wilhelm Geissler,
Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik,
Alleiniger Fabrikant der Triumph-Seifen.

Dresdener Waldschlösschen Pilsner
die Perle von Dresden.

Mutter Anna Blutreinigungstee
Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung
der Säfte. Paket i M. Echt m. Schutzm. Mutter Anna
Generalvertreher: Klinikal. Hof-Apotheke, Dresden.

Krankenfahrstühle
in bestens
bewährter
Stahlkonstruktion,
für Zimmer
und Straße.
Größte Auswahl!
Kranken-
selbstfahrer
Invalidenräder
Krankentische
jeder Art direkt in der Fabrik
Tharandter Str. 29
Kataloge gratis.
Verkauf 8-12 und 2-6 Uhr.

Rollpulte
Deutsches Fabrikat
Aug. Zeiss & Co.
Heinr. F. Schaize
Kontormöbel-Lager
14 Trompeterstrasse 14.

Lungen-
Asthma
Suchtenferwein
Salomonis-Apotheke
Dresden, N. 2, Neumarkt 2

Bedenken Sie:
Joghurt ist Vertrauenssache!
Verlangen Sie ausdrücklich Dr. Axelrod's
Joghurt in Originalflasche. - Aertzlich
empfohlen.
Dresdener Milchversorgungs-Anstalt, e. G. m. b. H.,
Würzburger Strasse 9.
Telephon 21494, 13561.

Klemms Kaffee, veredelt,
der bestel
Webergasse 39
Prager Str. 44

Josef Fiechtl, Schloss-Str. Nr. 23

10% Preis-Ermäßigung bis Pfingsten

auf alle Lodenbekleidungs-Artikel für Damen, Herren und Kinder.

Günstig für Reise und Touristik.

Riesige Auswahl überraschend leichter Himalaya-Loden-Sportmäntel in prächtigen modernen Farben für Damen und Herren.

Reisetaschen in jeder Preislage. Koller

in Hobelplatten und Holz zu **fabrikpreisen.** Solide Ausführung. Koffer- und Taschenfabrik **Richard Hänel, Dresden-A., Pillnitzer Strasse 5.**

Reitbahnstr. 17. Tel. 18233. Zeitweise auch Gelegenheitskäufe. Reifen-Reparaturen a. Art.



Gartenzelte! Gartenschirme! Markisen!

Großes Lager von Markisen-Stoffen!

Paul Binnwald, Königl. Hoflieferant, Raiterstr., Ecke Theresienstr. Fernspr. 4083.

ENGADINER

geschützte, idyllische Alpenlandschaft. Offener Kurbetrieb, Freiluftbäder.

Sommerkuren in Zuoz, Schweiz 1810 M. u. M.

Sommersaison 1. Juni bis 1. Oktober.

Aerztlich geleitetes **KURHAUS CASTELL.** Blumenreicher, milder Bergfrühling. Erstklassiges Haus für Erholungsbedürftige, Naturfreunde und Nervöse. Diätikuren. Physik. Behandlung. Wind-Kurarzt: **Dr. Hämmerli.**

Schierke im Harz

Klimatischer Höhenort, 640 bis 1142 m ü. M., meilenweite Tannenwälder, ausgebreitetes Wegenetz in allen Höhenlagen. Elektrisches Licht, Kanalisation, Quellwasserleitung. Vorzügliche Unterkunft in allen Preislagen. Auskunft, Prospekte: Verkehrs-Büro. Empfohlenes Hotel und Pensionat. Alpbabstische Ordnung. Hotels: Brecken-Scheideck, Bergsteier, Carhaus, Fürst zu Stolberg, G. m. b. H., Hoppe, König, Waldfrieden, Kuspension-Fürstentöhl. Pensionen: Reichardt, Tannenheim, Waldesruh, Haus Wedel.

FANÖ Nordseebad.

Schöner Strand der Nordsee. Herren-, Damen- u. Familien-Bäder. Vorzügliche Bepflanzung. Prospekt d. Verkehrs-Bureau "Norden", Unter den Linden 30, Berlin, u. die Badedirektion "Fanö", Dänemark.

WANGEROOGE Nordseebad

Prospekte versendet die Badekommission.

Bansin, Insel Usedom.

Schönstes aller Ostseebäder! Wasserleitung. Electr. Licht. Ruhig.

Ostseebad Heiligenhafen i. d. Kurhaus Warteburg

(Hoffelbarth). Vorz. Lage dir. am Strand. Eig. Bad. Benj. inf. 3 Zimm. 4-4,50 M., Bor-u. Raoh. 3,50-4,90.

Swinemünde Ostseebad I. Ranges

Badeleiter durch Alfred Kohn, Christianstrasse 31, Thos. Cook & Son, Prager Str. 43, Kaufhaus Herzfeld.

Vierwaldstättersee. Rigi, Vitznau.

Bestempfohl., von deutsch. Seeschaft bevorzugt. Hotel. Tagespr. v. 5 A an. Prosp. frei. V. Kluser.

Spurlos verschwunden

und alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blüthen, Milieum u. durch täglichen Gebrauch der echten **Steckerpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul 30 u. 30 Pl., zu haben bei:

Bergmann & Co., R. Joh. Sch. H. Wemmel H., Wilsdr. Str. 26
 Hermann Koch, Witmarkt 5.
 Weigel & Sech, Marienstr. 12.
 C. G. Steuberstein, Frauenstr. 2.
 Paul Schwarze, Schloßstr. 13.
 Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
 Joh. Köhler, Doppelstr. 33.
 Kurt Bachmann, Großenh. Str. 127.
 War Gartin, Rosenstr. 24.
 Paul Janker, Christianstr. 26.
 Löwen-Apothek, Altmarkt.
 Reichs-Apothek am Hauptbhf.
 In Trachau: Edwin Dittsch.
 In Pflauen: Eugen Dittmar.

Heilsalbe Combustin gesetzl. geschützt
 ärztlich empfohlen für **Brandwunden, Flechten** offene Füße Aderbeine
 erhältlich in den Apotheken in Büchsen à M. 1.- u. M. 2.-
 Allein Hersteller: F. Winter jr., Chem. Fabrik, Fahrbrücke 15

Tirol KUFSTEIN

am berühmten Kaisergebirge. Illustr. Prosp. kostenlos. Fremdenverkehrsverein Kufstein. Herrliche Ausflüge.

Schönste Sommerfrische Prächt. Landaufenthalt! WALD, SEEN,

Hochgebirge in nächster Nähe! Hotels und Gasthöfe von bestem Ruf!

Hotel EGGER , Erstes und größtes Haus am Platze, modern. Komf. bei ziv. Preis.	Hotel AURACHER , feinfürgerl. Haus, moderner Komfort, Garage.
Hotel 3 Könige , Garage. Küche gelobt. Jos. Rederer.	Hotel u. Bad Kleinbergklamm , unmittelbar a. F. des Kaisergeb., prachtvoll. Aussicht, Bad, Wiener Küche.
Hotel Post , an der Innbrücke, herrliche Terrassenfernsicht.	Gasthof Buchauer , herrlich gelegen, prachtvoller Garten.
Gasthof gold. Hirsch , Singspielhalle und Kino.	Pension und Café Neuhaus a. Thierberg idyll. ruhige Lage. Pächter Peter Maier.

Ostseebäder-Mecklenburgs-Städte

Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltungen und durch den Verband deutscher Ostseebäder, Berlin

Bollnshagen — Strand völlig steinfrei — Ausgehübte Waldungen.	Dierhagen romantisch bewaldete Dünen, kalte und warme Seebäder.
Arendsee Direkt an offener See. Breiter Strand. Ausgehübte Wald. Neue Seebäder, Familienbd., Warmbadehaus, K. Mickel, Art. A. Sport, Konz. Strandfest, Kurhaus-Quellwasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht, Bahnstat., Besuch 1913: 10.500 Badegäste, Prosp. d. d. Badeverw.	Brunshaupten i. M. Ostseebad, Waldluftkurort. 1913: 17.031 Kurgäste, Prosp. Badeverwaltg. Ostseebäder-Verband Berlin.
Alt-Gaarz direkt an See u. Salzflut; einziges hübl. Badesee; Segel- und Rudersport a. d. Salzflut. Prosp. frei.	Graal i. Mitte gr. Hochwald, stafr. Str. d. Famil.-Hof. Stat. Roersvohagen d. Rostock-Strals. Bahn oder Warnemünde, Arzt, Wasserleitg., eigene neue Autobusse, Prosp. fr. d. d. Badeverw. Frequenz: 5100.
Nienhagen Herrliche Lage u. Hochwald, u. See. Dampferbrück. Warm. Seebäder, elektrisches Licht, Kanalisation.	Schwerin i. M. Residenz, 45.000 E. Wunderl. Lage u. groß. Seen, Wald u. Parkanl. Als Ruhesitz, z. Kur u. Ferienaufenth. bes. zu empf. M.B. Steuern Hoftheater, Museum, Ausges. Schulverhältnis, Wasser-, Bäder- u. Flugsp. Sport. Konf. Hotels, gute Pens. Sommerwohn. Relais gel. Ausflugsorte mit mod. Kurhäusern. Verkehrsverein.
Doberan Wald, Meer, Stahl- und Eisenbad, Luftkurort, Konzerne, Pferdepen., Herrl. Ausfl. Prosp. Gem. u. Gesellsch.	Dargun a. Klostersee, i. gr. Wald, Kilm Kur- u. bel. Ausfl. ort. Bstnt. Gem. Verein
Hotel Logierhaus besonders zu empfehlen. Besitzer: I. Holst, Hoflieferant	Fürstenberg i. M. Luftkur- u. Badesort. Wid. u. seener Ueb. D-Zug-Station. Sonntagstr. v. Berlin Amt. Verk.-Bür.
	Waren an Müritzersee, Wald, Wasserop. Prom. Musik. Dampferverbdg. m. Bahnstation Ribnitz.

NORWEGEN

Bennett's Reisebureau Christiania.

Filialen in Bergen, Trondhjem und Stavanger.

Bestelltes Reisebureau in Norwegen. Kostenanschläge u. Auskünfte unentgeltl. Die Brochure "Wint für Reisende nach Norwegen", eine Reihe der schönsten Touren mit Preisangaben enthaltend, wird gratis u. postfrei versandt. Bennett's Bureau f. Norwegen (erscheint Mitte Mai) 60 & postfrei geg. Voreinsend. d. Beitrages in Freimarken. [

ORIENT REISE

nach sämtlichen Balkanländern.

1. Reise: 20. Juli bis 14. August. 2. Reise: 3. bis 28. August. 3. Reise: 17. August bis 11. September.

Orientreisen zur See.

1. Reise: 25. Juli bis 13. August. 2. Reise: 8. bis 27. August. 3. Reise: 22. August bis 10. September.

Fahrpreise inkl. Beköstigung u. Landaufenthalt v. A. 295,— bis 510,—, je nach Kabine u. Route. Prospekte kostenfrei.

Mittelmeer-Reisebureau: Berlin NW. 7, Unter d. Linden 30, D.

Beramtsschriftlicher Redakteur: **Erwin Vondorf** in Dresden, (Sprechzeit 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

Bredner Stadtdrucker